



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11590**
Datum: 05.04.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 7.670092.700
Verfasser: FB Umwelt,
Abt. Stadtgrün

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	07.05.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	23.05.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss Gertraudenfriedhof - Kolonnaden

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL; VOF und HOAI beschließt die Sanierung und Instandsetzung der Kolonnaden im Eingangsbereich des Gertraudenfriedhofes.

Finanzielle Auswirkung:

FinanzHH:

Ausgaben	gesamt		183.982,14 €	PSP 7.670092.700
	davon	Planung	15.256,42 €	
		Bau	168.725,72 €	

Einnahmen: Zuweisungen Bund 184.000,00 € PSP 7.670092.705.001

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Begründung

Baubeschluss Gertraudenfriedhof - Kolonnaden

1. Historie

Der Gertraudenfriedhof ist mit ca. 37 ha Gesamtfläche der größte Friedhof in Halle (Saale). Er befindet sich im nord-östlichen Stadtgebiet der Stadt Halle im Stadtteil „Frohe Zukunft“. Er wurde Anfang des 19. Jahrhunderts (1912 bis 1916) mit Unterstützung des halleischen Stadtbaurates „Wilhelm Jost“ zur Entlastung des Südfriedhofes geplant und errichtet.

Der Gertraudenfriedhof steht als Gesamtanlage unter Denkmalschutz und gehört zu den bedeutendsten Friedhofsanlagen aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Er war von Anfang an als Gesamtkunstwerk geplant, bei dem Landschaftsarten, Architektur und bildende Kunst eine Einheit verkörpern sollten.

2. Bauzustand

Die Bebauung des Gertraudenfriedhofes gliedert sich in folgende Hauptbauwerke:

- Gebäudeensemble bestehend aus Großer Feierhalle mit seitlich angrenzenden zwei-flügligen Säulengängen in Form einer griechischen Stoa mit kapellenartigen Kopfbauten sowie rückseitig an der Feierhalle ausgegliedertem Seitenflügel mit Kolumbarium und Krematorium
- Freitreppenanlagen und Rampenaufgänge mit daran angrenzenden Stützwänden aus natursteinverblendetem Ziegelmauerwerk
- Wasseranlage als natursteingefasstes Freigewässer
- Umlaufende Einfriedung aus Ziegelmauerwerk, Kolonnaden führen zum Eingangsbereich der Feierhalle
- Schlichte Dienstgebäude in Verwaltungsnutzung der Abt. Stadtgrün mit Garagen

Der bauliche Zustand der Gebäude und der dazugehörigen Außenanlagen sind seit Jahrzehnten in einem sehr desolaten Zustand und es bedarf einer dringenden komplexen Sanierung.

Im Jahr 2014 feiert der Gertraudenfriedhof sein 100-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll Anlass sein, in den kommenden Jahren die dringenden Sanierungsmaßnahmen der Gebäude und Außenanlagen voran zu bringen, um damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Friedhofskultur und zur Erhaltung des Denkmals zu leisten.

3. Erläuterung der geplanten Maßnahme

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes erfolgt über mehrere Teilprojekte. Diese Vorlage befasst sich mit dem zeitlich prioritären Teilprojekt I. Das sich anschließende Teilprojekt II ist Gegenstand eines gesonderten Baubeschlusses (s. Vorlage V/22013/11596).

Gegenstand des Teilprojektes I:

Im Bereich des südlichen Grundstückszuganges über den Landrain befindet sich eine Einfriedungswand mit darin integrierten Säulen in dorischer Ordnung. Die Gründung der Mauer besteht aus einem Streifenfundament aus Waschbeton. Das darauf aufgesetzte Mauerwerk ist ein 25-er Vollziegelmauerwerk. Die darin integrierten Säulenschäfte stabilisieren die Wand. Der marode und nur noch in Teilflächen vorhandene Wandputz wird vollständig vom Mauerwerk gelöst und anschließend analog dem ehemaligen Bestandmittels eines mineralischen Kratzputzes beschichtet. Die Säulen und Säulenkapitelle werden saniert bzw. analog dem Bestand ergänzt. Die Pergola wird komplett in Lärchenholz erneuert und mit einem farblosen Firnisanstrich beschichtet. Das an die westliche Kolonnadenwand angrenzende Pförtnerhäuschen wird ersatzlos abgebrochen und die Wandfläche analog dem Bestand ergänzt. Alle Arbeiten erfolgen laut restauratorischem Gutachten und denkmalrechtlicher Genehmigung.

4. Kostenberechnung und Finanzierung

Pos. der KS	Kurzbezeichnung	EP in Euro	GP in Euro
01	Baustelleneinrichtung	10.622,00	12.640,18
02	Abbrucharbeiten	5.400,00	6.426,00
03	Gerüstbauarbeiten	2.710,00	3.224,90
04	Tiefbauarbeiten	17.248,00	20.525,12
05	Maurer-, Putzarbeiten	54.603,66	64.978,35
06	Betoninstandsetzungsarbeiten	25.104,01	29.873,77
07	Natursteinarbeiten	3.536,40	4.208,32
08	Klempnerarbeiten	6.786,00	8.075,34
09	Pergola	15.776,25	18.773,74

Summe Baukosten	141.786,32	168.725,72
------------------------	-------------------	-------------------

Baunebenkosten	12.820,52	15.256,42
----------------	-----------	-----------

Summe Baunebenkosten	12.820,52	15.256,42
-----------------------------	------------------	------------------

Gesamtsumme Brutto		183.982,14
---------------------------	--	-------------------

Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln der Ruherechtsentschädigung nach dem Gräbergesetz.

Der geplante Baubeginn ist Oktober 2013. Die Bauzeit beträgt etwa 4 Monate. Bei einer möglichen witterungsbedingten Bauzeitenverlängerung in den Wintermonaten würde die Maßnahme im Mai 2014 beendet werden.



Südl. Eingangsbereich, Landrain



Gesamtansicht der Kolonnaden mit Trauerhalle



Mauerwerk mit Säulen

